A-2.3.8 Kodiersystem

A-2.3.8.2 Zulässige Kodes für Schächte und Inspektionsöffnungen

Steuerkodes zur Bestandsaufnahme

Tab. A-2 - 53 Anschluss

DCA - Anschluss[1]		Eine Rohrleitung ist an den Schacht oder die Inspektionsöffnung angeschlossen. Dieser Kode erfasst hauptsächlich die Art des Anschlusses. Zur Detailbeschreibung der Anschlussleitung ist zusätzlich der Kode DCG zu verwenden.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2[2]**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	Anschluss im Auftritt	**A** **B** **C** **D** **Z**	Gerinne im Auftritt Anschluss leitet über den Auftritt ab Absturz mit Schussgerinne Rohr unter dem Auftritt andere — wenn dieses verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden		
B **C[3]** **D** **E** **F** **Z[4]**	freier Zulauf ins Gerinne außenliegender Untersturz innenliegender Untersturz Absturz mit Schussgerinne Belüftungsrohr anderer Anschluss - weitere Angaben sollten als Anmerkung aufgezeichnet werden				
Lage am Umfang		Die Lage der Anschlussmitte ist aufzuzeichnen.			

1 Anschluss im Sinne der DIN EN 13508-2 ist die Stelle, an der eine Rohrleitung mit einer anderen Rohrleitung bzw. einem Schacht oder einer Inspektionsöffnung zusammengeführt wird (s. Definitionen), d. h. die Verbindung zwischen 2 getrennten Inspektionsobjekten. Der Kode bezieht sich auf den Anschluss einer Rohrleitung an einen Schacht oder eine Inspektionsöffnung. Die Ausführung des Anschlusses kann unterschiedlich sein und wird durch Charakterisierung 1 beschrieben.
Evtl. im weiteren Verlauf der Leitung erkennbare Schäden haben nur informativen Charakter und können über den Kode DDB (Allgemeine Anmerkung) beschrieben werden. Sie sind durch eine getrennte Inspektion der Leitung umfassend zu beschreiben. Für jeden erfassten Anschluss (DCA) ist auch die Erfassung der Anschlussleitung erforderlich (Kode DCG). Der Kode DCG muss dem Kode DCA bei der Erfassung direkt folgen.

2 Gestaltung des Auftritts

3 Bei Unterstürzen ist der obere Zulauf zusätzlich mit Charakterisierung (C) bzw. (D) zu beschreiben.

4 Anschlüsse oberhalb Gerinne/Auftritt sind mit Charakterisierung (Z) zu beschreiben (Ausnahme: Unterstürze).

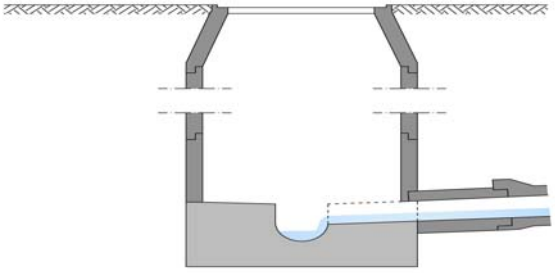

Abb. A-2 - 1 Gestaltung des Anschlusses im Auftritt (DCA-Charakterisierung 2) - Gerinne im Auftritt (A)

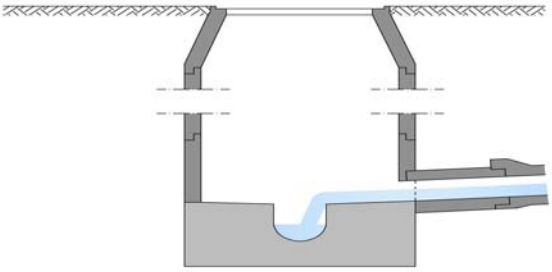

Abb. A-2 - 2 Gestaltung des Anschlusses im Auftritt (DCA-Charakterisierung 2) - Anschluss leitet über den Auftritt ab (B)

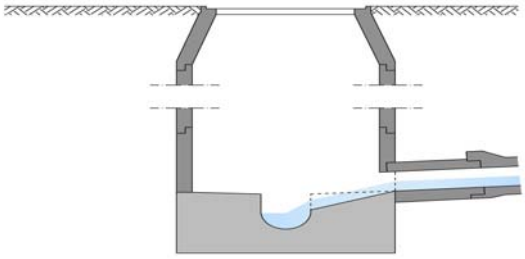

Abb. A-2 - 3 Gestaltung des Anschlusses im Auftritt (DCA-Charakterisierung 2) - Absturz mit Schussgerinne (C)

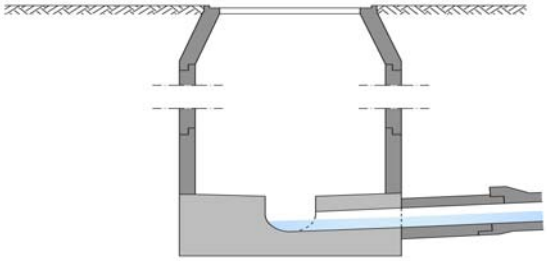

Abb. A-2 - 4 Gestaltung des Anschlusses im Auftritt (DCA-Charakterisierung 2) - Rohr unter dem Auftritt (D)

Tab. A-2 - 54 Punktuelle Reparatur

DCB - Punktuelle Reparatur[1]		Ein Schacht oder eine Inspektionsöffnung wurde repariert.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
Z	andere				
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen[2]			

1 Der Kode darf nur für sanierte Schächte/Inspektionsöffnungen mit Reparaturverfahren und ggf. als Mehrfachbeschreibung nach DCA angewendet werden.
Bei Reparaturstellen darf ein vorliegender Werkstoffwechsel nur bei Schachtbauteilaustausch vermerkt werden.

2 Sofern Reparaturen an Rohranschlüssen zu beschreiben sind, ist die DCB-bezogene „Lage am Umfang“ identisch mit der Zulauflage des Anschlusses (DCA) zu beschreiben.

Die Auswahltabelle standardisierter Feststellungen bzw. Anmerkungen gem. DWA-M 149-2 ist nicht zu verwenden. (vgl. Anh. A-2.3.5.2)

Tab. A-2 - 55 Anschlussleitung

DCG - Anschlussleitung		Einzelheiten zu Anschlussleitungen an Schächte und Inspektionsöffnungen			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	kreisförmig	**A**[1]	Anschluss entwässert in den Schacht oder in die Inspektionsöffnung	mm[2]	mm[3]
B	rechteckig	**B**	Anschluss entwässert aus dem Schacht oder der Inspektionsöffnung		
C	eiförmig	**C**	Anschluss verschlossen		
D	U-förmig - kreisförmige Sohle und flaches oberes Teil mit parallelen Seitenwänden				
E	bogenförmig - kreisförmiger Scheitel und flache Sohle mit parallelen Seitenwänden				
F	oval - kreisförmige Sohle und Scheitel (mit gleichem Durchmesser) mit parallelen Seitenwänden				
Z	andere — wenn dieses verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden				
Lage am Umfang		Die Lage der Anschlussmitte ist aufzuzeichnen.			

1 Verstopfte Anschlüsse sind mit Charakterisierung 2 (A) zu beschreiben, da sie grundsätzlich offen sein sollten.

2 Höhe der angeschlossenen Rohrleitung in mm

3 Breite der angeschlossenen Rohrleitung in mm. Sind beide Durchmesser identisch (z. B. kreisförmig), ist hier kein Eintrag vorzunehmen.

Tab. A-2 - 56 Abflussregulierung

DCK - Abflussregulierung		Ein Überlaufwehr oder eine andere Abflussregulierungseinrichtung ist vorhanden.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	Wehr	**A**	Durchflussregulierung		
B	Heber	**B**	Abschlagsregulierung		
C	Öffnungsklappe				
D	Wirbeldrossel				
E	Absperrschieber				
F	abflussabhängiger Absperrschieber				
G	Messgerinne (z. B. Venturi)				
H	Rückschlagklappe				
I	Rechen/Sieb				
Z	andere — wenn dieses verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden				
Lage am Umfang		Die übliche Fließrichtung durch die Abflussregulierungseinrichtung.			

Tab. A-2 - 57 Querschnitt

DCO - Querschnitt					
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	kreisförmig			mm(1)	mm(2)
B	rechteckig				
Z	andere — wenn dieses verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden				

1 Höhe des Querschnitts in mm

2 Breite des Querschnitts in mm (nicht erforderlich, wenn beide Durchmesser gleich sind, z. B. kreisförmig)

Steuerkodes zum Ablauf der Inspektion und weitere Steuerkodes

Tab. A-2 - 58 Allgemeines Foto

DDA - Allgemeines Foto[1]		Eine Standaufnahme/Stehbild wurde gemacht, um den Allgemeinzustand des Schachtes oder der Inspektionsöffnung aufzuzeichnen, ohne ein Merkmal speziell zu erfassen.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
Lage am Umfang		Die Richtung der Kamera			

1 Der Kode darf nur verwendet werden, wenn das Foto sich nicht auf einen einzelnen Kode bezieht und dort abgelegt werden kann. Die Erläuterung zum Foto muss als Anmerkung zum Kode abgelegt werden.

Tab. A-2 - 59 Allgemeine Anmerkung

DDB - Allgemeine Anmerkung[1]		Eine Anmerkung die nicht auf andere Weise aufgenommen werden kann			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
Anmerkung		Text der Anmerkung			

1 Der Kode ist darf nur verwendet werden, wenn die Anmerkung sich nicht auf einen einzelnen Kode bezieht und dort abgelegt werden kann.
In Verbindung mit der Streckenfeststellung (A) für Inspektionsanfang und (B) für Inspektionsende dient der Kode als Steuertext (vgl. Anh. A-2.3.5.1). Inspektionsanfang und -ende müssen immer angegeben werden.

Tab. A-2 - 60 Inspektion nicht vollständig durchgeführt

DDC - Inspektion nicht vollständig durchgeführt[1]		Die Inspektion wurde nicht vollständig durchgeführt Wird der Abbruch durch ein Hindernis verursacht, ist das Hindernis mit dem entsprechendem Hauptkode separat aufzuzeichnen. ANMERKUNG: Wird die Inspektion wieder aufgenommen, ist diese eine neue Inspektion.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
Y[2]		**Y**	Abbruch der Inspektion		
		A	Inspektionsziel erreicht		
		B	Auftraggeber verzichtet auf weitere Inspektion		
		Z	andere — wenn dieses verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden.		

1 Der für den Abbruch ursächliche Zustand, z. B. Hindernis, ist immer durch einen entsprechenden Kode zu beschreiben.
Weitere Anmerkungen sind als allgemeine Anmerkungen (Kode DDB) abzulegen. Ebenso sind Gründe für Abbrüche, die nicht auf dem baulichen/ betrieblichen Zustand beruhen, immer zu benennen und zu dokumentieren.

2 Die alleinige Verwendung von Charakterisierung 1 (Y) hat keine Bedeutung. Erst in Verbindung mit Charakterisierung 2 erhält sie die entsprechende Bedeutung.

Tab. A-2 - 61 Wasserspiegel

DDD - Wasserspiegel[1]		Die Höhe des Abwasserspiegels im Schacht oder in der Inspektionsöffnung. ANMERKUNG: Die vertikale Lage gibt den Wasserspiegel an.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		

1 Die Quantifizierung der Höhe des Wasserspiegels erfolgt über die Stationierung. Der Kode darf nur verwendet werden, wenn der Wasserspiegel durch einen Rückstau aus dem/ der unterhalb liegenden Kanal/ Leitung verursacht ist.

Tab. A-2 - 62 Atmosphäre im Schacht oder der Inspektionsöffnung

DDF - Atmosphäre im Schacht oder der Inspektionsöffnung		Eine potenziell gefährliche Atmosphäre wurde festgestellt.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	Sauerstoffmangel			%[1]	ppm[2]
B	Schwefelwasserstoff				
C	Methan				
Z	andere — wenn dieses verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden				

1 Prozentanteil des Gases in der Atmosphäre, soweit hierzu Angaben vorhanden sind.

2 Sind diese Informationen nicht vorhanden, ersatzweise die Gaskonzentration in ppm in der Atmosphäre.

Tab. A-2 - 63 Keine Sicht

DDG - Keine Sicht		Sicht im Schacht oder in der Inspektionsöffnung behindert			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	Kamera unter Wasser				
B	Verschlammung				
C	Dämpfe				
Z	andere — wenn dieses verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden				

Steuerkodes zur Stammdatenänderungen

Tab. A-2 - 64 Veränderte Grundlageninformationen - Werkstoff

CED - Veränderte Grundlageninformationen - Werkstoff		Kodes zur Beschreibung veränderlicher Stammdaten			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
Wert gem. Referenzliste G102 im Anhang A-7.9.2					

Inspektionskodes

Tab. A-2 - 65 Verformung

DAA - Verformung(1)		Der Schachtquerschnitt oder der Querschnitt der Inspektionsöffnung hat sich gegenüber der Ursprungsform verformt. Dies kann einhergehen mit anderen Schäden, wie Rissbildung, oder bei biegeweichen Werkstoffen darauf begrenzt sein.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	Allgemein - betrifft einen großen Teil der Wand des Schachtes oder der Inspektionsöffnung			%(2)	
B(3)	Punktuell - betrifft einen relativ kleinen Teil der Wand des Schachtes oder der Inspektionsöffnung				
Lage am Umfang		Falls die Verformung lokalisiert wurde, ist die Lage aufzuzeichnen.			

1 Bei biegesteifen Bauwerken mit Deformation aufgrund von Rissbildung oder Bruch sind diese zuerst zu beschreiben und zusätzlich die Deformation.

2 Maximale Abmessungsminderung der Bezugsgröße in Prozent.
Die Quantifizierung erfolgt durch Messung mittels Maßstab mit Millimeterteilung oder mindestens gleichwertige Messverfahren sowie entsprechende Umrechnung (vgl. BAA).

3 Bei einer punktuellen Deformation ist immer die Lage am Umfang aufzuzeichnen.

Tab. A-2 - 66 Rissbildung

DAB - Rissbildung(1)					
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A(2)	Oberflächenriss (Haarriss) - ein Riss, der nur an der Oberfläche auftritt	**A**	vertikal	mm(3)	
B(4)	Riss - Risslinien an der Wandung erkennbar, Segmente noch am Platz	**B(5)**	horizontal		

Tab. A-2 - 66 Rissbildung

DAB - Rissbildung[1]					
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
C[6]	klaffender Riss - offener Spalt in der Wandung erkennbar, Segmente noch am Platz	**C**[7]	komplex		
		D	geneigt		
		E	von einem Punkt ausgehende Ausbreitung (sternförmige Rissbildung)		
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

1 Der Kode darf für alle Risse ohne Verschiebung der Bauteilsegmente untereinander verwendet werden. Deformation ist ggf. zusätzlich zu beschreiben.

2 Bei Charakterisierung 1 (A) darf keine Quantifizierung angegeben werden.

3 Breite des Risses in mm.
Die Quantifizierung erfolgt für Werte kleiner 1 mm mit einer Nachkommastelle.

4 Charakterisierung 1 (B) gilt für eine Quantifizierung >= 0,5 mm.

5 An Horizontalrissen ggf. vorhandener Versatz muss als Anmerkung zum Kode dokumentiert werden.

6 Charakterisierung 1 (C) gilt für eine Quantifizierung >= 5 mm.

7 Scherbenförmige Rissbildung muss mit Charakterisierung 2 (C) beschrieben werden.

Tab. A-2 - 67 Bruch/Einsturz

DAC - Bruch/Einsturz[1]					
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	Bruch - Wandsegmente sichtbar verschoben, aber nicht fehlend			mm[2]	
B	Fehlen von Teilen - Wandsegmente fehlen				
C	Einsturz - Konstruktionsgefüge vollständig zerstört				
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

1 Deformationen sind falls vorhanden zusätzlich zu beschreiben.

2 Die Länge des Bruchs ist, wenn möglich, aufzuzeichnen. Länge des festgestellten Bruches oder Einsturzes in mm, falls kleiner als 1000 mm.
Ergänzend zur Regelung in der DIN EN 13508-2 müssen Schäden ab einer Ausdehnung in Längsrichtung über 0,50 m als Streckenfeststellungen kodiert werden. Ansonsten muss die Länge quantifiziert werden. Bei einem Einsturz wird die Quantifizierung nicht gefordert.

Tab. A-2 - 68 Defektes Mauerwerk

DAD - Defektes Mauerwerk[1]		Einzelne Steine oder Ziegel haben sich aus dem Verband gegenüber ihrer ursprünglichen Lage verschoben.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A **C[2]**	verschoben - Mauersteine/Ziegel sind noch vorhanden, jedoch aus ihrer ursprünglichen Lage verschoben Einsturz - Konstruktionsgefüge vollständig zerstört				
B	fehlend - Mauersteine/Ziegel fehlen	**A[3]**	weitere Mauerwerksschicht sichtbar		
		B	es ist nichts zu sehen - es ist nicht erkennbar, was durch fehlende Mauersteine/Ziegel freigelegt wurde		
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

1 Die Kodierung von Dichtheitsangaben erfolgt immer über den jeweiligen Hauptkode (vgl. A-2.3.3).

2 Charakterisierungen 1 (C) gilt nicht für einzelne Steine, sondern für den Verband.

3 Sofern Charakterisierung 2 (A) nicht zutrifft muss Charakterisierung 2 (B) verwendet werden.
Falls Boden oder ein Hohlraum sichtbar ist, sind zusätzlich die Kodes DAO oder DAP zu verwenden.

Tab. A-2 - 69 Fehlender Mörtel

DAE - Fehlender Mörtel[1]		Mörtel aus Mauerwerk oder Ziegelverbänden fehlt ganz oder teilweise			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
				mm[2]	
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

1 Falls das Schadensbild auf Korrosion zurückzuführen ist, ist diese zusätzlich zu beschreiben (Kode DAFZ).

2 Tiefe zwischen der Mauerwerksoberfläche und Mörteloberfläche in mm. Fehlender Fugenmörtel bis zu einer Tiefe kleiner als 5 mm ist nicht aufzuzeichnen.

Tab. A-2 - 70 Oberflächenschaden

DAF - Oberflächenschaden[1]		Die Innenfläche eines Schachtes oder einer Inspektionsöffnung wurde durch mechanische oder chemische Einwirkung (einschließlich Korrosion von Metall) beschädigt.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	erhöhte Rauheit	**A**	mechanisch		
C	Zuschlagstoffe sichtbar	**B**	chemisch - allgemein		
D	Zuschlagstoffe einragend	**C**	chemisch - Beschädigung im oberen Teil des Gerinnes oder weiter oben		
E	Zuschlagstoffe fehlen	**D**	chemisch - Beschädigung im unteren Teil des Gerinnes		
F	Bewehrung sichtbar	**E**	Schadensursache nicht feststellbar		
G	Bewehrung einragend	**Z**	andere Ursache - wenn dieses verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden.		
I[2]	fehlende Wand				
K	Blasenbildung (Beulen)				
Z	anderer Oberflächenschaden - wenn dieses verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden.				
B	Abplatzung (Ausbruch kleiner Teile aus der Oberflächenstruktur)	**A**	mechanisch		
		E	Schadensursache nicht feststellbar		
		Z	andere Ursache - wenn dieses verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden.		
H[3]	Bewehrung korrodiert	**B**	chemisch - allgemein		
		C	chemisch - Beschädigung im oberen Teil des Gerinnes oder weiter oben		
		D	chemisch - Beschädigung im unteren Teil des Gerinnes		
		E	Schadensursache nicht feststellbar		
J[4]	Korrosionserscheinungen an der Oberfläche	**B**	chemisch - allgemein		
		C	chemisch - Beschädigung im oberen Teil des Gerinnes oder weiter oben		
		D	chemisch - Beschädigung im unteren Teil des Gerinnes		
		E	Schadensursache nicht feststellbar		
		Z	andere Ursache - wenn dieses verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden.		
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

1 Der Kode darf nur bei chemischen oder von innen ausgehenden mechanischen Angriffen auf die Wandung nicht ausgekleideter Bauteile verwendet werden.
Korrosion von außen ist mit DAFZB zu beschreiben und über das Anmerkungsfeld zusätzlich zu benennen.

2 Charakterisierung 1 (I) ist bei korrosionsbedingtem, vollständigen Substanzverlust des Wandungsmaterials (Loch) zu verwenden. Falls Boden oder ein Hohlraum sichtbar ist, sind zusätzlich die Kodes DAO oder DAP zu verwenden.

3 Die Charakterisierung 1 (H) darf nur bei korrosionsbedingtem Substanzverlust der Bewehrung verwendet werden.

4 Die Charakterisierung 1 (J) ist nur bei metallischen Werkstoffen zu verwenden.

Tab. A-2 - 71 Einragender Anschluss

DAG - Einragender Anschluss[1]		Ein in den Schacht oder die Inspektionsöffnung hineinragendes Anschlussrohr. In diesem Fall sind auch die Kodes für einen Anschluss oder eine Anschlussleitung (DCA und DCG) zu verwenden.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
				mm[2]	
Lage am Umfang		Die Mitte des Anschlusses ist aufzuzeichnen			

1 Die vertikale Stationierung bezieht sich auf die Sohle des Anschlusses

2 Länge des einragenden Anschlusses

Tab. A-2 - 72 Schadhafter Anschluss

DAH - Schadhafter Anschluss[1]		Ein Anschluss ist schadhaft. In diesem Fall sind auch die Kodes für einen Anschluss oder eine Anschlussleitung (DCA und DCG) zu verwenden.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	falsche Position des Anschlusses				
B	Spalt zwischen dem Ende des Anschlusses und der Wand des Schachtes oder der Inspektionsöffnung				
C	am Umfang des Anschlusses ist teilweise ein Spalt (Anschluss unvollständig eingebunden)				
D	Anschluss beschädigt				
E[2]	Anschluss verstopft				
Z	andere— wenn dieses verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden				
Lage am Umfang		Die Lage der Anschlussmitte ist aufzuzeichnen			

1 Der Kode bezieht sich auf den Einbindebereich sowohl angeschlossener Kanäle wie auch Leitungen. Evtl. im weiteren Verlauf der Leitung erkennbare Schäden haben nur informativen Charakter und können über den Kode DDB (Allgemeine Anmerkung) beschrieben werden. Sie sind durch eine getrennte Inspektion der Leitung umfassend zu beschreiben. Dieser Kode ist auch für nicht eingebundene schadhafte Anschlüsse nach Auskleidung des Schachts zu verwenden. In diesem Fall ist neben dem Kode DAH auch der Kode für eine punktuelle Reparatur DCB zu verwenden.

2 Charakterisierung (E) (z. B. auch unvollständige Öffnung des Anschlusses) beinhaltet auch Wurzeleinwuchs durch den Anschluss. Bei Wurzeleinwuchs durch den Anschluss ist zusätzlich der Kode DBA zu verwenden.

Tab. A-2 - 73 Einragendes Dichtungsmaterial

DAI - Einragendes Dichtungsmaterial		Das für die Abdichtung einer Verbindung von zwei aneinandergrenzenden Schachtelementen verwendete Dichtungsmaterial ragt ganz oder teilweise in den Schacht oder die Inspektionsöffnung ein.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A(1)	Dichtring	**A**	sichtbar verschoben, jedoch nicht in den Schacht hineinragend		
		B	einragend, aber nicht gebrochen		
		C	gebrochen		
Z(2)	andere— wenn dieses verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden				
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

1 Zur eindeutigen Verwendung bei der Beurteilung des Zustandes ist Charakterisierung 1 (A) bei allen Dichtungsarten zu verwenden, wenn durch die Feststellung die Dichtheit der Verbindung nicht gegeben ist.

2 Charakterisierung 1 (Z) bezieht sich auf alle anderen Zustände, z. B. einragende Dichtungsmassen.

Tab. A-2 - 74 Verschobene Verbindung

DAJ - Verschobene Verbindung		Aneinandergrenzende Elemente von Schächten oder Inspektionsöffnungen sind gegenüber ihrer beabsichtigten Lage gegeneinander verschoben.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A(1)	vertikal - die Elemente sind vertikal verschoben			mm(2) (3)	
B	horizontal - die Elemente sind horizontal verschoben				
C	im Winkel - die Achsen der Elemente sind nicht parallel			mm(4)	
Lage am Umfang		Richtung der horizontalen oder winkligen Verschiebung an der Wand des Schachtes oder der Inspektionsöffnung. Bei einer horizontalen Verschiebung wird die Lage aus der Betrachtung von oben bestimmt.			

1 Auf Charakterisierung (A) kann bis auf Ausnahmefälle (z. B. Verschiebung mit Boden sichtbar) verzichtet werden.

2 Länge der Verschiebung in mm.

3 Die Quantifizierung bei vertikalem/ horizontalem Versatz erfolgt durch Messung mittels Maßstab mit mm-Teilung oder mindestens gleichwertige Messverfahren.

4 maximale Verschiebung zwischen den Elementen in mm.

Tab. A-2 - 75 Feststellung der Innenauskleidung

DAK - Feststellung der Innenauskleidung[1]		An der Innenauskleidung des Schachtes oder der Inspektionsöffnung wird eines der folgenden Merkmale festgestellt.			
Charakterisierung 1[2]		**Charakterisierung 2[3]**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	Innenauskleidung abgelöst			%[4]	
B	Innenauskleidung verfärbt				
C	Endstelle der Auskleidung schadhaft				
D	Falten in der Innenauskleidung	**A**	vertikal	%[4]	
		B	horizontal		
		C	komplex		
		D	spiralförmig		
E	Blasen oder Beulen in der Auskleidung nach innen			%[4]	
F	Beulen außen			mm[5]	
G	Ablösen der Innenhaut/ Beschichtung				
H	Ablösen der Abdeckung der Verbindungsnaht				
I	Riss oder Spalt (einschließlich schadhafter Schweißnaht)			mm[6]	
J	Loch in der Auskleidung			mm[7]	
K	Auskleidungsverbindung defekt				
L	Auskleidungswerkstoff erscheint weich				
M	Harz fehlt im Laminat				
N	Ende der Auskleidung ist nicht abgedichtet, um das Rohr oder den Schacht aufzunehmen				
Z	Anderer Auskleidungsschaden - wenn dies verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden			%[4]	
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

1 Bei vollständiger Auskleidung des Schachts muss der Auftraggeber die entsprechenden Stammdaten zur Verfügung stellen. Bei Feststellungen an örtlich begrenzten Innenauskleidungen ist neben diesem Kode DAK auch der Kode für eine punktuelle Reparatur DCB zu verwenden.

2 Bei Verwendung einer Charakterisierung 1 mit größerem Schadensbild z. B. (J) muss gegebenenfalls auch ein umweltrelevanter Hauptkode, z. B. DAO, angewendet werden.

3 Art des Verlaufs von Falten, falls vorhanden

4 Verringerung der Querschnittsfläche in %

5 Tiefe der Beule nach außen in mm

6 Breite des Risses oder Spalts in mm

7 Länge des Lochs (in Längsrichtung zur Rohrachse) in mm

Für eine verbesserte erweiterte Übersicht sind die möglichen Charakterisierungen 1 in Tab. A-2 - 76 in Abhängigkeit der Auskleidungsart dargestellt.

Tab. A-2 - 76 Auswahltabelle für Charakterisierung 1 DAK

Auswahltabelle für Charakterisierung 1 DAK		Quantifizierung	Relevant bei					
			Beschichtung werkseitig	Auskleidung werkseitig	Teil-/Vollauskleidung vor Ort - Laminattechnik	Beschichtung vor Ort	Teil-/Vollauskleidung vor Ort - Montage	Andere Auskleidung
A	Innenauskleidung abgelöst	% (Fläche reduz.)		X		X	X	X
B	Innenauskleidung verfärbt				X			X
C	Endstelle der Auskleidung schadhaft			X		X	X	X
D	Falten in der Innenauskleidung	% (Fläche reduz.)						X
E	Blasen oder Beulen in der Auskleidung nach innen	% (Fläche reduz.)	X	X	X	X		X
F	Beulen außen	mm (Tiefe)						X
G	Ablösen der Innenhaut/ Beschichtung		X		X			
H	Ablösen der Abdeckung der Verbindungsnaht						X	X
I	Riss oder Spalt (einschließlich schadhafter Schweißnaht)	mm (Breite)	X	X	X	X	X	X
J	Loch in der Auskleidung	mm (Länge)	X	X	X	X	X	X
K	Auskleidungsverbindung defekt			X		X	X	X
L	Auskleidungswerkstoff erscheint weich			X		X	X	X
M	Harz fehlt im Laminat			X		X	X	X

Tab. A-2 - 76 Auswahltabelle für Charakterisierung 1 DAK

Auswahltabelle für Charakterisierung 1 DAK		Quantifizierung	Relevant bei					
			Beschichtung werkseitig	Auskleidung werkseitig	Teil-/Vollauskleidung vor Ort - Laminattechnik	Beschichtung vor Ort	Teil-/Vollauskleidung vor Ort - Montage	Andere Auskleidung
N	Ende der Auskleidung ist nicht abgedichtet, um das Rohr oder den Schacht aufzunehmen			X			X	X
Z	Anderer Auskleidungsschaden - wenn dies verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden	% (Fläche reduz.)	X	X	X	X	X	X

Tab. A-2 - 77 Schadhafte Reparatur

DAL - Schadhafte Reparatur[1]		Eine Reparatur wurde an einem Schacht oder einer Inspektionsöffnung ausgeführt, der/die nun schadhaft ist. In diesem Fall ist auch der Kode für die punktuelle Reparatur DCB zu verwenden. Falls die Reparatur eine örtlich begrenzte Innenauskleidung ist, sollte Kode DAK verwendet werden.			
Charakterisierung 1[2]		Charakterisierung 2		Quantifizierung 1	Quantifizierung 2
Kode	Langtext	Kode	Langtext		
A	Wand fehlt teilweise			mm[3]	
B	Reparatur zur Abdichtung eines Lochs ist schadhaft			mm[3]	
C	Ablösen des Reparaturwerkstoffs vom Basisrohr			%[4]	
D	Fehlender Reparaturwerkstoff an der Kontaktfläche			mm[3]	
E	Überschüssiger Reparaturwerkstoff, der ein Hindernis darstellt			%[4]	
F	Loch im Reparaturwerkstoff			mm[3]	
G	Riss im Reparaturwerkstoff			mm[5]	

Tab. A-2 - 77 Schadhafte Reparatur

DAL - Schadhafte Reparatur[1]		Eine Reparatur wurde an einem Schacht oder einer Inspektionsöffnung ausgeführt, der/die nun schadhaft ist. In diesem Fall ist auch der Kode für die punktuelle Reparatur DCB zu verwenden. Falls die Reparatur eine örtlich begrenzte Innenauskleidung ist, sollte Kode DAK verwendet werden.			
Charakterisierung 1[2]		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
Z	Andere - wenn dies verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden			%[4]	
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

1 Der Kode darf nur für in sanierten Schächten/Inspektionsöffnungen eingesetzte Reparaturverfahren und nur als Mehrfachbeschreibung (nach DCB und zuvor ggf. DCA) angewendet werden.

2 Bei Verwendung einer Charakterisierung 1 mit größerem Schadensbild, z. B. (A), (B) oder (F) muss gegebenenfalls auch ein umweltrelevanter Hauptkode, z. B. DAO angewendet werden.

3 Länge des Lochs (in Längsrichtung zur Rohrachse) in mm

4 Verringerung der Querschnittsfläche in %

5 Breite des Risses oder Spalts in mm

Die Bezeichnung der Sanierungsmaßnahme ist im Datenfeld „BezeichnungSanierung“ (vgl. Tab. A-7 - 100) einzutragen. Für eine verbesserte erweiterte Übersicht sind die möglichen Charakterisierungen 1 inTab. A-2 - 78 in Abhängigkeit des Reparaturverfahrens dargestellt.

Tab. A-2 - 78 Auswahltabelle für Charakterisierung 1 DAL

Auswahltabelle für Charakterisierung DAL		Quantifizierung	Manuelle Techniken (z. B. Spachtelung)	Injektionstechnik mit Bohrpacker	Verbindungsabdichtung dauerelastisch	Andere Reparaturtechnik
A	Wand fehlt teilweise	mm (Länge)	X			X
B	Reparatur zur Abdichtung eines Lochs ist schadhaft	mm (Länge)	X	X		X
C	Ablösen des Reparaturwerkstoffs vom Basisrohr	% (Fläche reduz.)	X		X	X
D	Fehlender Reparaturwerkstoff an der Kontaktfläche	mm (Länge)	X			X

Tab. A-2 - 78 Auswahltabelle für Charakterisierung 1 DAL

Auswahltabelle für Charakterisierung DAL		Quantifizierung	Manuelle Techniken (z. B. Spachtelung)	Injektionstechnik mit Bohrpacker	Verbindungsabdichtung dauerelastisch	Andere Reparaturtechnik
E	Überschüssiger Reparaturwerkstoff, der ein Hindernis darstellt	% (Fläche reduz.)	X	X	X	X
F	Loch im Reparaturwerkstoff	mm (Länge)	X		X	X
G	Riss im Reparaturwerkstoff	mm (Breite)	X			X
Z	Andere - wenn dies verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden	% (Fläche reduz.)	X	X	X	X

Tab. A-2 - 79 Schadhafte Schweißnaht

DAM - Schadhafte Schweißnaht[1]		Eine schadhafte Schweißnaht im Schacht oder in der Inspektionsöffnung.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	vertikal				
B	horizontal				
C	geneigt				
Lage am Umfang		Bei Schäden in Längsrichtung ist die Richtung festzustellen. Bei horizontalen und geneigten Schäden sind die Anfangs- und Endpunkte anzugeben.			

1 Schadhafte Schweißnähte in Verbundwerkstoffen oder nach Renovierung werden mit DAK beschrieben.

Tab. A-2 - 80 Poröse Wand

DAN - Poröse Wand		Der Wandwerkstoff erscheint porös.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

Tab. A-2 - 81 Boden sichtbar

DAO - Boden sichtbar[1]		Der anstehende Boden ist durch eine Schadstelle des Schachtes oder der Inspektionsöffnung sichtbar.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

1 Der Kode darf nur in Verbindung mit einem Primärschaden verwendet werden. Die weitere Charakterisierung und Quantifizierung erfolgt dort.

Tab. A-2 - 82 Hohlraum sichtbar

DAP - Hohlraum sichtbar[1]		Ein Hohlraum außerhalb des Schachtes oder der Inspektionsöffnung ist durch die Schadstelle sichtbar.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

1 Der Kode darf nur in Verbindung mit einem Primärschaden verwendet werden. Die weitere Charakterisierung und Quantifizierung erfolgt dort.

Tab. A-2 - 83 Schadhafte Steighilfen

DAQ - Schadhafte Steighilfen[1]		Ein Schaden am Steigeisengang, an einer Steigleiter oder an einem Steigkasten.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	lockeres Steigeisen			Anzahl[2]	
B	fehlendes Steigeisen[3]				
C	korrodiertes Steigeisen				
D	verbogenes Steigeisen				
E	Kunststoffverkleidung des Steigeisens gebrochen				
F	Handlauf der Steigleiter korrodiert				
G	lockere Absturzsicherung der Leiter				
H	fehlende Absturzsicherung der Leiter				
I	korrodierte Absturzsicherung der Leiter				
J	korrodierte Leitersprossen				
K	schadhafter Steigkasten				
Z	andere - wenn dies verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden				

1 Mehrere schadhafte/ fehlende Steigeisen sind als Streckenfeststellung zu beschreiben.

2 Anzahl der schadhaften Steigeisen oder Steigkästen.

3 Der Kode ist nicht zu verwenden, wenn in einem Schacht keine fest eingebauten Steighilfen vorhanden sind und stattdessen mobile Steighilfen zu verwenden sind.

Tab. A-2 - 84 Schäden an Abdeckung und Rahmen

DAR - Schäden an Abdeckung und Rahmen		Ein Schaden an Abdeckung und Rahmen. Tritt mehr als ein Schaden an der Abdeckung oder am Rahmen auf, ist der Kode zu wiederholen.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	Abdeckung gebrochen				
B	Abdeckung wackelt				
C	Abdeckung nicht vorhanden				
D	Rahmen gebrochen				
E	Rahmen locker				
F	Rahmen fehlt				
G	Abdeckung unterhalb der Geländeoberfläche			mm[1]	
H	Abdeckung oberhalb der Geländeoberfläche				
Z	andere - wenn dies verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden				

1 Bei oberhalb oder unterhalb der Geländeoberfläche liegender Abdeckung Höhenunterschied zur Geländeoberfläche in mm.

Tab. A-2 - 85 Wurzeln

DBA - Wurzeln[1]		Wurzeln von Bäumen oder anderen Pflanzen wachsen durch Anschlüsse, Schadstellen oder Verbindungen in den Schacht oder die Inspektionsöffnung ein.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	Pfahlwurzeln				
B	einzelne feine Wurzeln				
C	komplexes Wurzelwerk				
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

1 Der Kode umfasst auch Wurzeleinwuchs durch bzw. am Anschluss. Die Anschlüsse selbst sind hierbei zunächst mit dem Kode DCA zu beschreiben. Überdies ist bei Einwuchs durch Anschlüsse die Beschreibung DAHE erforderlich.

Tab. A-2 - 86 Anhaftende Stoffe

DBB - Anhaftende Stoffe		An der Wand des Schachtes oder der Inspektionsöffnung anhaftende Stoffe.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A(1)	Inkrustation			mm(2)	
B	Fett				
C	Fäulnis (z. B. an der Wand des Schachtes oder der Inspektionsöffnung anhaftende Organismen)				
Z(3)	andere - wenn dies verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden				
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

1 Auf Undichtigkeit zurückzuführende anhaftende Stoffe (Sinterungen) sind mit Charakterisierung (A) zu beschreiben. Die Undichtigkeit selbst ist ggf. mit dem entsprechenden Hauptkode zubeschreiben (vgl. Anh. A-2.3.3).

2 Stärke der anhaftenden Stoffe in mm

3 Für andere anhaftende Stoffe neben Fett/ Fäulnis ist die Charakterisierung (Z) zu verwenden.

Tab. A-2 - 87 Ablagerungen

DBC - Ablagerungen		Ablagerungen an Schachtsohle oder an Auftritten.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	feines Material (z. B. Sand, Schluff)			mm(1)	
B	grobes Material (z. B. Kies, Schutt)				
C	hartes oder verdichtetes Material (z. B. Beton)				
Z	andere - wenn dies verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden				
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

1 Ablagerungshöhe in mm

Tab. A-2 - 88 Eindringen von Bodenmaterial

DBD - Eindringen von Bodenmaterial[1]		Anstehendes Bodenmaterial dringt in den Schacht oder in die Inspektionsöffnung ein.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

1 Der Kode kann selbstständig oder in Verbindung mit einem Primärschaden verwendet werden.

Tab. A-2 - 89 Andere Hindernisse

DBE - Andere Hindernisse		Gegenstände im Schacht oder in der Inspektionsöffnung. Dieser Kode darf nur verwendet werden, wenn kein anderer Kode (DBA bis DBD) anwendbar ist.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode[1]	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	Ziegel oder Mauerwerk			mm[2]	
B	Rohrteile der Abwasserleitung oder des Abwasserkanals				
C	anderer Gegenstand				
D	Gegenstand ragt durch die Wand ein				
E	Gegenstand in Verbindung eingekeilt				
F	Gegenstand dringt durch einen Anschluss/Abzweig ein				
G	fremde Leitungen oder Kabel durchqueren das Bauwerk				
H	Gegenstand/Objekt in das Bauwerk eingebaut				
Z	andere - wenn dies verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden				
Lage am Umfang		Die Lage ist aufzuzeichnen			

1 Die Lage des Hindernisses ist durch den beschreibenden Kode zu kennzeichnen (vgl. A-2.3.5, Schachtbereich)

2 Maximale Abmessung des Hindernisses in mm

Tab. A-2 - 90 Infiltration

DBF - Infiltration[1]		Eindringen von Wasser durch die Wand des Schachtes oder der Inspektionsöffnung oder durch Verbindungen oder Schadstellen in der Wand, dem Auftritt oder dem Gerinne des Schachtes oder der Inspektionsöffnung.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	Schwitzen - langsames Eindringen von Wasser - keine sichtbaren Tropfen	**A**	durch die Wand des Schachtes oder der Inspektionsöffnung		
B	Tropfen - Eintropfen - kein kontinuierliches Fließen	**B**	durch einen Spalt der Wand des Schachtes oder der Inspektionsöffnung und einem Anschluss im Sohlbereich		
C	Fließen - kontinuierliches Fließen	**C**	durch einen Spalt zwischen der Wand des Schachtes oder der Inspektionsöffnung und einem Anschluss oberhalb des Auftritts		
D	Spritzen - Eindringen unter Druck				
Lage am Umfang		Die Lage des Eintrittspunktes/-bereiches ist aufzuzeichnen			

1 Der Kode kann selbstständig oder in Verbindung mit einem Primärschaden verwendet werden.

Tab. A-2 - 91 Exfiltration

DBG - Exfiltration[1]		Sichtbarer Wasseraustritt aus dem Schacht oder der Inspektionsöffnung.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		

1 Der Kode darf nur verwendet werden, wenn nach der Schadstelle sichtbar weniger oder gar kein Wasser weiterfließt.
Der Kode kann selbstständig oder in Verbindung mit einem Primärschaden verwendet werden.

Tab. A-2 - 92 Ungeziefer

DBH - Ungeziefer[1]		Tatsächlich beobachtetes Ungeziefer.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	Ratte	**A**	im Schacht oder in der Inspektionsöffnung	Anzahl[2]	
B	Küchenschabe/ Kakerlake	**B**	in einem Anschluss		
Z	andere - wenn dies verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden	**C**	in einer offenen Verbindung		
		Z	andere - wenn dies verwendet wird, müssen weitere Angaben als Anmerkungen aufgezeichnet werden		

1 Wenn sich das Ungeziefer in einem Anschluss befindet, ist der Anschluss selbst hierbei zunächst mit den Kodes DCA und DCG zu beschreiben.

2 Die Anzahl der Tiere, die an einer einzelnen Stelle beobachtet wurden.

Tab. A-2 - 93 Auftritt

DCH - Auftritt[1]		Beschreibung der Lage und des Zustands des Auftritts. ANMERKUNG: Die vertikale Lage gibt die Position an.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	Auftritt schadhaft				
B	Auftritt nicht schadhaft				
C	kein Auftritt				

1 Der Auftritt selbst ist eine Grundlageninformation. Ein möglicher Schaden ist genauer mit einem Primärschaden in Verbindung mit dem Bauwerksgegenstand zu beschreiben.

Tab. A-2 - 94 Gerinne

DCI - Gerinne[1]		Beschreibung der Lage, der Abmessungen und des Zustands des Gerinnes. ANMERKUNG: Die vertikale Lage gibt die Position an.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2[2]**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	Gerinne schadhaft	**A**	Gerinne verengt (in Fließrichtung)	mm[3]	mm[4]
B	Gerinne nicht schadhaft	**B**	Gerinne erweitert (in Fließrichtung)		
C[5]	kein Gerinne	**C**	Gerinne besitzt Hochpunkt		
		D	Gerinne besitzt Niedrigpunkt		

1 Das Gerinne selbst ist eine Grundlageninformation. Ein möglicher Schaden ist genauer mit einem Primärschaden in Verbindung mit dem Bauwerksgegenstand zu beschreiben.

2 Zusätzliche optionale Information zum Gerinne. Falls Charakterisierung 2 nicht zutrifft, ist die alleinige Verwendung von Charakterisierung 1 ausreichend.

3 Breite des Gerinnes

4 Höhe des Gerinnes

5 Bei Charakterisierung 1 (C) wird die Quantifizierung nicht gefordert.

Tab. A-2 - 95 Sicherheitsketten/-balken

DCJ - Sicherheitsketten/-balken		Beschreibung der Lage und des Zustands von Sicherheitsketten/ -balken an den abgehenden Anschlüssen.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	Sicherheitskette vorhanden ohne Schäden				
B	Sicherheitskette fehlend (unter der Annahme, dass eine Kette vorhanden war)				
C	Sicherheitskette schadhaft				
D	Sicherheitskette mit Ablagerungen belegt				

Tab. A-2 - 95 Sicherheitsketten/-balken

DCJ - Sicherheitsketten/-balken		Beschreibung der Lage und des Zustands von Sicherheitsketten/ -balken an den abgehenden Anschlüssen.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
E	Sicherheitsbalken vorhanden ohne Schäden				
F	Sicherheitsbalken fehlend (unter der Annahme, dass ein Balken vorhanden war)				
G	Sicherheitsbalken schadhaft				
H	Sicherheitsbalken mit Ablagerungen belegt				

Tab. A-2 - 96 Rohrdurchführung durch Schacht bzw. Inspektionsöffnung

DCL - Rohrdurchführung durch Schacht bzw. Inspektionsöffnung		Im Schacht bzw. der Inspektionsöffnung ist eine Rohrdurchführung durch eine andere Abwasserleitung vorhanden. In diesem Fall sollten auch die Kodes DCA und DCG für die Anschlüsse und Anschlussleitungen der Schächte bzw. der Inspektionsöffnungen verwendet werden. Der Kode bezieht sich auf jede geschlossene, den Schacht durchquerende Rohrleitung.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	keine Öffnungsmöglichkeit an der Rohrdurchführung vorhanden	**A**	schadhaft		
B	Öffnungsmöglichkeit vorhanden - Abdeckung am Platz	**B**	nicht schadhaft		
C	Öffnungsmöglichkeit vorhanden - Abdeckung fehlt				

Tab. A-2 - 97 Schmutzfänger unter der Abdeckung

DCM - Schmutzfänger unter der Abdeckung		Zur Aufzeichnung des Vorhandenseins eines Schmutzfängers (Eimers) unter der Abdeckung.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	Schmutzfänger vorhanden ohne Schäden				
B	Schmutzfänger fehlend (unter der Maßgabe, dass ein Schmutzfänger vorhanden war)				
C	Schmutzfänger schadhaft				

Tab. A-2 - 98 Schlammfang in der Sohle

DCN - Schlammfang in der Sohle		In der Sohle des Schachtes oder der Inspektionsöffnung ist ein Schlammfang vorhanden.			
Charakterisierung 1		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	Schlammfang nicht schadhaft				
B	Schlammfang schadhaft				

Tab. A-2 - 99 Zufluss aus einem Anschluss

DDE - Zufluss aus einem Anschluss[1]		Information über den Abwasserzufluss aus einem Anschluss. In diesem Fall sind auch die Kodes für den Anschluss und die Anschlussleitung (DCA und DCG) zu verwenden.			
Charakterisierung 1[2]		**Charakterisierung 2**		**Quantifizierung 1**	**Quantifizierung 2**
Kode	**Langtext**	**Kode**	**Langtext**		
A	klares Abwasser (Sohle sichtbar)	**A**	falsch angeschlossen, da Schmutzwasser in Regenwasserleitung/ -kanal abfließt		
B	Anwendung des Kodes nicht fortgeführt	**B[3]**	falsch angeschlossen, da Regenwasser in Schmutzwasserleitung/ -kanal abfließt		
C	trüb	**C**	kein Fehlanschluss erkennbar		
D	gefärbt				
E	trüb und gefärbt				
Lage am Umfang		Die Anschlussmitte ist aufzuzeichnen			

1 Der Kode muss bei Fehlanschlüssen verwendet werden. Der Auftraggeber kann eine zusätzliche Verwendung (z. B. Betriebliche Prüfungen) zulassen. Erkennbaren Anschlüsse von Drainagen sind zusätzlich über das Datenfeld DDEZulaufDrainage der Tab. A-7 - 100 zu dokumentieren.

2 Ist der Abwasserzufluss aus einem Anschlussrohr aufgrund eines zu hohen Wasserspiegels im Schacht oder in der Inspektionsöffnung nicht erkennbar, ist der Charakterisierungskode YY zu verwenden.

3 Charakterisierung 2 (B) ist auch bei erkennbaren Anschlüssen von Drainagen in/im Schmutz- oder Mischwasserleitung/-kanal anzuwenden.